

Calwer Wochenblatt

№ 15.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erscheint Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Verkaufsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pf., die Zeit, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 3. Februar 1900.

Wertschätzlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk M. 1.25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des Gr. Vad. Bezirksamts Pforzheim ist wegen der derzeitigen Maul- und Klauen-
seuchengefahr die Abhaltung des auf Montag, den
5. d. Mts., fallenden Rindviehmarkts in Pforz-
heim verboten worden.

Calw, den 1. Februar 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 2. Febr. In der gestrigen Sitzung
der bürgerl. Kollegien wurde einstimmig die Verände-
rung der hiesigen Delgasfabrik in ein Steinkohlen-
gaswerk beschlossen. Die Kosten dieser Umände-
rung samt der Erweiterung des Röhrennetzes, der erst-
maligen Herstellung der Anschlußleitungen und An-
schaffung weiterer Gasuhren sind zu 89 000 M. geschätzt.
Die Ausführung soll so beschleunigt werden, daß das
Kohlengaswerk am 1. Oktober dieses Jahres in Be-
trieb gesetzt werden kann. Ausschlaggebend für diesen
Beschluss war die einmütige Anschauung, daß Stein-
kohlengas nach den übereinstimmenden Erfahrungen in
anderen Städten insbesondere seit Verwendung des
Auer'schen Glühkörpers für Beleuchtungszwecke wesent-
lich billiger ist als das elektrische Licht und als Delgas-
beleuchtung. Kohlengaslicht mit Auerglühkörper wird
erfahrungsgemäß als das schönste, ausgiebigste und den
Augen zuträglichste Licht bezeichnet. Als Ruhgas kann
das Delgas mit Vorteil nicht verwendet werden, elek-
trische Kraft ist für Motorenbetrieb, für Koch- und Heiz-
zwecke teurer als Delgas. Die bürgerlichen Kollegien
beabsichtigen den Gaspreis so nieder als möglich zu
stellen; vorläufig ist in Aussicht genommen, Beleuch-
tungsgas um 18 Pf. und Ruhgas um 14 Pf. pr.
Kubikmeter abzugeben. Bei diesem Preis, der nur die
Selbstkosten deckt, kann für größeren Gasbezug eine Ver-
günstigung nicht gewährt werden, es ist die Absicht der
Verwaltung, den Konsumenten mit kleinerem Verbrauch,
(worunter auch viele minder Bemittelte), die Wohlthat
eines billigen Preises in gleicher Weise zuteil werden zu
lassen, wie den Abonnenten mit großem Verbrauch.

Zur Vergleichung führen wir die dormaligen
Gaspreise in einigen anderen württemb. Städten an.

Es kostet

	Leuchtgas pr. cbm	Ruhgas pr. cbm
in Wilddad	25 ₰	16 ₰
" Ellwangen	25 "	25 "
" Crailsheim	22 "	20 "
" Rottenburg	20 "	18 "
" Aalen	20 "	17 "
" Kirchheim	19 "	16 "
" Nürtingen	20 "	16 "
" Öbingen	18 "	15 "
" Tübingen	19 "	12 "
" Heidenheim	18 "	16 "
" Stuttgart	20 "	12 "
für Calw sind vorgesehen	18 "	14 "

Dieser billige Preis kann in Calw aber nur dann
gewährt werden, wenn ein Jahres-Konsum von etwa
150 000 cbm erreicht wird. Stuttgart hat einen Konsum
von mehreren Millionen, Tübingen 1 Million, Heiden-
heim von 500 000 cbm u. s. w. Auf einen größeren

Konsum gault man mit Bestimmtheit rechnen zu
können im Hinblick auf die große Billigkeit und die
große Nützlichkeit der Verwendung des Kohlengases.
Der Preisunterschied zwischen Delgas und Kohlengas
für Beleuchtung ist folgender:

- 1 Flamme Delgas mit 16 Normalkerzen
Lichtstärke erfordert pr. Stunde 50 Ltr.
und kostet bei 70 ₰ pr. cbm 3 1/2 ₰
- 1 Flamme Kohlengas mit 16 N.K. Licht-
stärke, welche bei Anwendung des
Auerglühkörpers einen Lichteffect von
50 N.K. hat, erfordert pr. Stunde
100 Ltr. und kostet bei 18 ₰ pr. cbm
1,8 ₰, höchstens 2 ₰

- 1 offener Schnittbrenner erfordert bei 16
N.K. Lichtstärke pr. Stunde 160 bis
185 Ltr. Kohlengas und kostet 3-3 1/2 ₰

Offene Schnittbrenner werden aus diesem Grunde
fast nie mehr angewendet, sondern stets Glühkörper,
welche bei Kohlengas sehr lange halten und fast
niemals schwarz werden.

Außerordentlicher und stets steigender Belieb-
theit erfreut sich die Anwendung von Kohlengas für
Kochzwecke.

- 1 Liter Wasser siedet in 5 Minuten, dies
erfordert 25 Ltr. Gas, welche kosten 1/2 ₰
- 1 Kohlengaslochapparat mit 1 Sieder ver-
braucht in 1 Stunde 400 Ltr., welche
kosten 5 1/2 ₰

Das Feuer kann zu jeder Zeit gelöscht oder verkleinert
werden, wodurch viel Brennmaterial erspart wird.
Ein Gaslocher mit 1 Sieder kostet 4 M 50 ₰, mit
2 Siedern 13 M 50 ₰. Es dürfte von Interesse
sein, aus dem Katalog von Junker u. Ruh in Karls-
ruhe folgendes anzuführen:

Für die wibbegierigen Hausfrauen, welchen da-
ran gelegen ist, auch ein Bild von dem Gasverbrauch
eines Junker u. Ruh'schen Gasapparates zu erlangen,
greifen wir aus wiederholt angestellten Kochversuchen
den Tagesküchzetteln einer Familie von 4 Personen
heraus; es waren erforderlich:

- 95 Ltr. Gas zur Bereitung des Frühstückes, be-
stehend aus 1 Ltr. Kaffee, 1 Ltr. Milch,
- 570 " " zur Bereitung des Mittagessens,
bestehend aus Suppe, Suppen-
fleisch, Hasenbraten mit Gemüse
und Kartoffeln,
- 95 " " zur Bereitung des Mittagkaffees,
bestehend aus 1 Ltr. Kaffee und
1 Ltr. Milch,
- 240 " " zur Bereitung des Abendessens,
bestehend aus Thee, Beefsteak,
Mehlspeise und Kartoffeln,

zus. 1000 Liter = 1 Cubikmeter.

Außerdem wurde nach jeder Mahlzeit sofort
das nötige Spülwasser erhebt. Es kann also bei
Calwer Gaspreis für eine Familie von 4 Personen
ein täglicher Gasverbrauch von 14 ₰ angenommen
werden. Rechnerisch nieder sind die Kosten der Platt-
eisenheizung.

Es springt in die Augen, daß die Verwendung
von Kohlengas auch für Kochzwecke sehr billig und
außerordentlich bequem ist, letzteres insbesondere für
Hausfrauen, welche ihre Zeit sparen müssen.

Ein Gasofen bedarf für Heizung pr. Stunde
750 Liter Gas, welche 10 Pf. kosten.

Für Gasmotorenbetrieb ist der Gasverbrauch
pr. Stunde 1/4 Pferdekraft 3 ₰, 1/2 Pfr. 5-6 ₰,
1 Pfr. 10-12 ₰, 2 Pfr. 20-24 ₰, 3 Pfr.
30-36 ₰ u. s. w.

Die Stadt beabsichtigt allen Gasconsumenten,
welche sich bis zum 1. Oktober d. J. anmelden, die
Anschlußleitungen bis zur Uhr unentgeltlich herstellen
oder erweitern zu lassen.

Es ist zu wünschen, daß eine rege Beteiligung
der hiesigen Einwohnerschaft stattfindet, in anderen
Städten wo Kohlengaswerke neuerer Einrichtung be-
stehen, ist die Beteiligung des Publikums in fort-
währender Zunahme.

Aus Stuttgart. In der Sitzung der
bürgerlichen Kollegien, in welcher die ausscheidenden
Mitglieder verabschiedet und die neugewählten einge-
führt wurden, bezeichnete Stadtschultheiß Gauß die
Frage der Vereinigung der Städte
Stuttgart und Cannstatt als eine der wichtig-
sten, welche die bürgerlichen Kollegien in der nächsten
Zeit beschäftigen werde, und er fügte hinzu, daß die
Anregung zu der Vereinigung nicht von Stuttgart,
sondern von Cannstatt ausgegangen sei.

Horb, 31. Jan. Die Gemeinde Altheim
hat kürzlich in Vollziehung eines Beschlusses der
dortigen bürgerlichen Kollegien vom Februar v. J.
durch den Oberamtsbaumeister Bezler hier ein Pro-
jekt zur Einführung einer allgemeinen Wasserver-
sorgung ausarbeiten lassen. Der Kostenvoranschlag
beläuft sich auf 56 000 M. Das erforderliche Wasser
wird einer auf der Gemeindegemarkung im Gewand
Thalberg, unweit des Orts entspringenden Quelle
entnommen, mittels natürlichen Drucks in ein Hoch-
reservoir geleitet und von diesem den Hausleitungen
zugeführt. Die Ergiebigkeit der Quelle beträgt in
der trockenen Zeit 1 1/2-2 und steigt sich bei nor-
maler Witterung bis zu 3 1/2 Liter in der Sekunde.
Die Arbeiten werden in Angriff genommen, sobald
das Projekt von dem R. Bauamt des Staatstechnikers
für das öffentliche Wasserversorgungswesen in Stutt-
gart gutgeheißen ist.

Göppingen, 31. Jan. In der Lancker-
'schen Irrenanstalt herrscht seit einiger Zeit eine in-
fektöse Krankheit, die nunmehr als Typhus festgestellt
worden ist. Die Zahl der Kranken ist erheblich, doch
sind sämtliche streng isoliert. Bis jetzt sind 7 Todes-
fälle vorgekommen. — Heute vormittag brach in dem
Fabrikneubau der Gebrüder Märklin ein Habel des
Baugerüsts. Infolgedessen stürzten 5 Arbeiter in die
Tiefe. Gleichzeitig fielen 200 Backsteine auf sie her-
unter, weshalb sie alle schwer verletzt wurden. Die
Verunglückten fanden sämtlich bei Werkmeister Kähler
in Arbeit.

Geislingen, 30. Jan. Bei der am letzten
Sonntag Mittag in Stuberheim gehaltenen sehr
zahlreich besuchten Wanderversammlung des landw.
Bezirksvereins sprach Landwirtschaftsinspektor
Köflin aus Ulm über die zeitgemäße Gestaltung
der bäuerlichen Betriebe. Dem durch lebhaften Bei-
fall ausgezeichneten Vortrag folgte ein anregender
Reinigungsaustausch. In einem weiteren Vortrag hob
Landwirtschaftsinspektor Köflin die wichtigsten Be-

Stimmungen aus der neuen Gesindeordnung heraus, sie durch glücklich gewählte Beispiele erläuternd. Zum Schluß ergriff der Vorstand, Stadtschultheiß Böhlinger, das Wort zu der ernstlichen Mahnung an die Zuhörer, daß es für die Landwirte ebenso notwendig wie für jeden andern Erwerbsmann sei, auf der Höhe der Zeit zu stehen, sich die Errungenschaften der Neuzeit zu Nutzen zu machen und nichts unversucht zu lassen, ihre Lage zu verbessern.

Singen, 1. Febr. Gestern ereignete sich hier ein großes Unglück. Beim Graben eines Schachtes zu einem Neubau der bekannten Raggsfabrik erfolgte plötzlich eine Erdrutschung, wobei 5 Erdarbeiter getötet und 3 schwer verwundet wurden. Von den Getöteten stammen 4 aus hiesiger Gegend und sind verheiratet, der andere Getötete ist ein Italiener. Der Bau wurde ausgeführt von der Firma Schmal in Radolfzell. Die Erdrutschung soll infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse erfolgt sein. Das Amtsgericht hat Untersuchung eingeleitet.

Redarau, 31. Jan. Seit einigen Wochen wird mittelst einer Baggermaschine aus dem Rhein Kies sand zu Tage gefördert und als Ausfüllungsmaterial mit einer Schmalspurbahn nach dem sog. Koller überführt. Das Wasser hat den Damm nun derart unterpflückt, daß heute eine Rutschung eintrat und das ganze Bahnelein samt Lokomotive in den Strom glitt. Zwei Personen konnten noch rechtzeitig abspringen, ein dritter, der wohl oder übel ein kaltes Rheinbad nehmen mußte, rettete sich durch Schwimmen ans Ufer.

München, 1. Febr. Bei der fortwährenden Zunahme von Erkrankungen an Influenza vermögen die städtischen Krankenhäuser den Zugang von Erkrankten nicht mehr aufzunehmen. Infolgedessen wurde mit der Belegung des seit einiger Zeit schon vorsorglich für Kranke zweck eingerichtetes Schulhauses am Marienhilfsplatz in der Au begonnen.

Nürnberg, 30. Jan. Die Absicht, die weitesten Kreise, besonders Handel und Industrie, auf das Transportmittel der Zukunft, das Motorfahrzeug, aufmerksam zu machen, darf auf weitgehendes Interesse rechnen. Nürnberg, das als Ausstellungstadt auf eine rühmliche Vergangenheit zurückblickt, rüflet sich, die Aufgabe, die Berlin vor kurzem für Norddeutschland gelöst hat, für Süddeutschland zu erfüllen. Vom 1. Juni bis 1. Juli 1900 veranstaltet der Automobilklub eine allg. Motorfahrzeug-Ausstellung, die internationalen Charakter tragen soll. Ihre Aufgabe soll sie durch Aufstellung und Vorführung von Motorfahrzeugen, durch Rundfahrten in der Stadt, einen Blumenkorso, Fern- und Wettfahrten und andere Veranstaltungen erfüllen, und sie soll Motorfahrzeuge j gleicher Bestimmung unter besonderer Berücksichtigung solcher für gemeinnützige Zwecke, außerdem aber auch Bestandteile für Fahrzeuge, Ausrüstungen, Werkzeuge, Litteratur, Zeichnungen, Karten u. s. w. umfassen.

Berlin, 31. Jan. Der Kaiser hat gestern wie alljährlich am Todestage des Kronprinzen Rudolf dem österreichisch-ungarischen Botschafter einen Besuch abgestattet. Der Kaiser hatte österreichisch-ungarische Generals-Uniform angelegt und weilte über eine Stunde bei Herrn von Szécsényi-Marich.

Berlin, 31. Jan. Die Fraktionen der freisinnigen Volkspartei und der deutschen Volkspartei berieten gestern abend über das neue Flottengesetz. Die Beratung hat volle Einstimmigkeit der Fraktionen in Bezug auf ihre Stellung zu Vorlage ergeben.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Commandanten des Hauptquartiers, General von Pleffen. Heute Morgen hatte der Kaiser eine Unterredung im auswärtigen Amt mit dem Staatssekretär Grafen von Bülow und hörte von 10 Uhr ab die Vorträge des General-Insppektors der Kavallerie, General von der Planitz, des Kriegsministers von Gofler und des Chefs des Militär-Cabinetts von Hahnke. Um 12 Uhr nahm der Kaiser die Rapporte der Commandeure der Leib-Regimenter entgegen und darauf eine große Anzahl militärischer Meldungen.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser trifft nach einer Meldung aus Kiel dort am 1. April, dem Geburtstag des verstorbenen Fürsten Bismarck, zur Indienststellung des nach Ostasien als Flaggschiff bestimmten Panzerkreuzers Fürst Bismarck ein.

Berlin, 1. Febr. Die Post erzählt zu der Nachricht, daß Kaiser Wilhelm im April in Rom erwartet werde, zur Zeit seien überhaupt noch keine Dispositionen betreffs der Reisen des Kaisers getroffen.

Berlin, 1. Febr. Wie ein Korrespondent meldet, wurde der Oberfeuerwerker Edmann von der königlichen Geschloßfabrik in Spandau, welcher vor längerer Zeit verhaftet wurde, weil er in militärischen Angelegenheiten mit einer auswärtigen Regierung in Verbindung getreten war, zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt, welche durch die Untersuchungshaft halb verbüßt sein dürfte. Ein Landesverrat habe in keiner Weise vorgelegen.

Wien, 1. Februar. Prinz Heinrich von Preußen trifft am 8. Februar über Triest in Wien ein. Er wird alldann beim Kaiser in der Hofburg Wohnung nehmen.

Agram, 1. Febr. Im Bezirke Sisset in Klein-Asien herrscht unter den Landleuten große Hungersnot. Mehrere Bauernfamilien sind schon ausgestorben. — Die Gemeindebeamten haben für Dezember noch kein Gehalt bekommen.

Paris, 1. Febr. Der große Zola-Prozeß, in welchem der Romancier Emil Zola zu einem Jahre Gefängnis verurteilt wurde, wird am 26. ds. M. in Versaille nochmals zur Verhandlung kommen. Derselbe dürfte sich auf mehrere Wochen erstrecken. — Der Prozeß der Witwe Henry gegen Reinach findet am 19. März statt.

Madrid, 31. Jan. Aus Coruna wird gemeldet: Desflisch vom Kap Finisterre sank bei wütendem Sturm ein französisches Torpedoboot. Die Besatzung ist wahrscheinlich ertrunken. — An der Westküste bei San Sebastian gegenüber Miramar scheiterte das dänische Segelschiff „Livingstone“ und einige Seemeilen von Bilbao der Dampfer Valle, wobei 15 Mann ums Leben kamen.

London, 31. Jan. Im Oberhause antwortete Salisbury auf die Angriffe seitens der Opposition bezüglich des Verhaltens der Regierung in der süd-afrikanischen Frage. Der Premierminister erklärte, der Vertrag zwischen England und Transvaal enthalte keinen Paragraphen, der die Einfuhr von Waffen nach Transvaal unterlage. Er erinnerte daran, daß England schon öfter zu Beginn eines Feldzuges Niederlagen erlitten habe, schließlich habe aber doch seine Armee den Sieg davongetragen. Salisbury forderte die Nation auf, zusammenzuhalten und auch diesmal dem Vaterlande zum Siege zu verhelfen.

London, 31. Jan. Minister Balfour erwiderte auf Bannermanns Rede im Unterhause, der Krieg würde nicht eher beendet werden, bis er seine legitimen Früchte gezeitigt habe, Englands militärische Ehre wiederhergestellt und bis in Südafrika keine Wurzel belassen wäre, aus welcher irgend eine der Gefahren hervorzunehmen könnte, unter denen das Land so lange gelitten.

Der Krieg in Südafrika.

London, 31. Jan. Aus Colesberg wird über Prätoria vom 25. Januar berichtet: Der Buren-Commandant hat den Engländern bei Colesberg eine große Niederlage beigebracht. Der anstürmende Feind wurde mit bedeutenden Verlusten zurückgeworfen. Auf Seiten der Buren sind nur 2 Mann verwundet worden. Die Beschießung von Kimberley dauert fort.

London, 31. Jan. Ein Telegramm aus Kimberley vom 26. Januar besagt, daß die Buren während der Nacht die Stadt mit großer Energie beschossen. Es wurden nicht weniger als 600 Granaten abgeseuert. Die Engländer antworteten resultatlos.

London, 1. Febr. Die Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Ziffern der Verlustlisten ergeben einen Gesamtverlust Bullers seit der ersten Ueberschreitung des Tugela von 301 Toten, 1584 Verwundeten und 130 Gefangenen. Die Regierung bereitet jedoch bereits darauf vor, daß diese respectable Zahl die ganze bittere Wahrheit noch keineswegs enthalte, da nach den Berichten aus Prätoria allein das Lancashire-Regiment 800 Man verloren hat.

London, 1. Febr. Das Kriegs-Departement der Buren hat nach einem Telegramm der Times aus Lorenzo Marquez bezüglich Ladysmith eine veränderte Taktik beschlossen. Enorme Quantitäten Holz und anderes Material sowie hunderte von Rossen

seien aus Johannesburg und Prätoria abgeschickt worden, um den Klippfluß einige Meilen unterhalb Ladysmith einzudämmen um die Stadt zu überschwemmen und die Engländer zur Uebergabe zu zwingen. (?)

— Ein englischer Kriegsberichterstatter erwähnt eine bisher noch nicht bekannt gewordene Botschaft, die Präsident Krüger anfangs Dezember an den Präsidenten Steijn sandte. Die Botschaft, die allen Soldaten des Oranjefreistaates mitgeteilt werden sollte, besagt:

„Gehrier Herr und Bruder! Ew. Ehren müssen allen Ihren Offizieren und Burghern die Thatsache vor Augen halten, daß wir, wenn wir unsere Unabhängigkeit widerquerlangen wünschen und unser Land nicht dem Feinde ausliefern wollen, den Entschluß fassen müssen, selbst auf Kosten unseres Lebens einen energischen Widerstand zu leisten, und nicht wanken dürfen, sondern Stand halten müssen, bis wir unseren Sieg gesichert haben. Der Herr hat gezeigt, daß er mit uns ist, da der Feind den Verlust von Hunderten zu beklagen hat, während wir nur den Verlust Weniger bejammern. Wenn wir uns zurückziehen, so wäre das ein Zeichen von Feigheit. Ich habe bemerkt, daß wir Stellungen nur deshalb räumen mußten, weil wir nicht gemeinschaftlich vorgegangen sind. Mein Alter erlaubt mir nicht, mich meinen Söhnen anzuschließen, sonst würde ich gegenwärtig bereits an der Grenze sein. Ew. Ehren müssen Ihren Burghern beständig mit Rat und That zur Seite stehen. Denn der Entscheidungskampf kommt immer näher, der zeigen soll, ob unser Land sich ergeben wird oder nicht. Keineswegs dürfen wir das Land aufgeben, sollte es selbst die Hälfte unserer Leute kosten. Ew. Ehren müssen den Offizieren und Soldaten vor Augen halten, daß sie bis zum Tode Widerstand leisten müssen. Ich hob: das volle Vertrauen, daß wir mit diesem Entschluß im Namen des Herrn nach einem wohlbedachten Angriff auf einen sicheren Sieg hoffen können. Denn Christus hat gesagt: „Der da sein Leben behalten will, der soll es verlieren; wer es aber verlieren möchte, um der Wahrheit willen, der soll es behalten.“

Staudesamt Calw.

Geborene:

- 25. Jan. Emilie Marie, Tochter des Carl Kirchherr, Bäckermeisters hier.
- 30. „ Marie Emilie, Tochter des Carl Dürr, Malers hier.
- 27. „ Pauline Luise, Tochter des Georg Sted, Strickers hier.

Gestorbene:

- 26. Jan. Katharine Lindenmayer, geb. Müller, Witwe des † Carl Lindenmayer, Fabrikarbeiters hier, 74 1/2 Jahre alt.
- 30. „ Luise Friedrike Federhaff geb. Dörtenbach, Witwe des † Christof Ludwig Friedrich Federhaff, Kaufmanns hier, 73 Jahre alt.

Gottesdienste

am 5. Sonntag nach Epiph. 4. Febr.
Vom Turm: 12. Predigtlied: 235. Der Kirchenchor singt: „Herr, erbarme Dich.“ 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt. Herr Stadtpfarrer Schmidt. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Noos.

Mittwoch, 7. Febr.

10 Uhr: Beistunde im Vereinshaus.

Freitag, 9. Febr., monatl. Vespitag.

10 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Dekan Noos.

Weklanstell.

S **Seidenstoffe** Bestellen Sie zum Vergleich d. reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei

M **NICHOLS & Cie * BERLIN**

Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr. Deutschl. größtes Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete. I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande. L. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt. Hoflieferanten

Infolge seiner eigenartigen patentierten Herstellungsweise besitzt Rathreiner's Malzkaffe in hohem Grade Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees und ist für diesen entschieden der beste Ersatz bezw. Zusatz!



Zünftige Bekanntmachungen.

Auß- und Brennholz-Verkauf

am Montag, den 12. Februar, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Stammheim:

1) Aus Stammheimer Markt Abt. Mittlerwald, Gebersack, Karthau, Jägerwiese:
Am.: Scheiter: 11 buch., 5 Nadelholz; Prügel: 86 buch., 4 Nadelholz; Anbruch: 1 buch., 46 Nadelholz; Wellen: 4440 buch. gebundene und 1250 ungeb. Nadelholz in 6 Flächenlöfen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr bei der Wilhelmdeiche, Staatsstraße Stammheim-Deckenfronn.

2) Aus Dickemertwald Abt. Schleiberg, Lettenloch, Felsenweg, Reutehau, Hirschloch, Baiersbach:

Am.: Spälter: 2 Nadelholz; Scheiter: 39 buch., 88 Nadelholz; Prügel: 5 buch., 29 Nadelholz; Anbruch: 3 buch., 191 Nadelholz; Wellen: geb. 800 buch., 1500 Nadelholz; ungeb. 3150 Nadelholz in 11 Flächenlöfen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr

Gemeinde Calmbach,
Oberamts Neuenbürg.

Stangen-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft aus verschiedenen Abteilungen ihres Rälbling am kommenden Donnerstag, den 8. Februar d. J., mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach:

72 Stück tannenes Langholz V. Klasse 7,44 Fm.
869 Stück tannenes und fichtene Baustrangen I-IV. Klasse
1011 " " " " Hagstrangen I-IV. " "
5072 " " " " Hopfenstrangen I-V. " "
7495 " " " " Rebstecken I-II. " "
4775 " " " " Bohrenstecken.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 31. Januar 1900.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Marie Roller
Paul Heugle
Verlobte.

Althengstett. Calw.

Sonntag Abend

Erbauungsstunde

im Vereinshaus
von 8-9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ev. Jünglingsverein.

Sonntag, 4. Febr., abends 7 Uhr,
im badischen Hof,

I. Vortrag

von Hrn. Professor Dr. Raich
über

„Bilder aus dem Handels- und See-
verkehr des nordischen Hansabundes“
Eintritt nicht unter 20 Pfg.



Schellfische

frisch eingetroffen bei
Carl Sakmann's Dwe.

unten an der Glatzsteige und oben auf
der Herrschaftssteige bei den Brunnen-
trögen.

Calw.

Bekanntmachung.

Die Fruchtmarktordnung ist vom
Gemeinderat am 24. August 1899 neu
festgestellt worden und wird mittelst
Aushangs am Rathaus bekannt gemacht.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Liebelberg.

Stangenverkauf.



Nächsten Mon-
tag, den 5.
Februar d. J.,
werden von
morgens 10 Uhr
an aus dem
hies. Gemeinde-
wald nachstehende rottannene Stangen
verkauft:

200 Stück 3-5 Meter lang,
450 " 5-7 " "
400 " 7-9 " "
150 " 9-11 " "
100 " 11-15 " "

Zusammenkunft im Ort.

Den 30. Jan. 1900.

Gemeinderat.

Liebenzell.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger-
und Großvaters

Karl Schnauffer,
Amtsdiener,



für die reichen Blumenspenden, für die zahlreiche Begleitung
auch von Seiten der Hh. Gemeindevorsteher, den erhebenden
Gesang am Grabe, für die ergreifende Anrede unseres Hrn.
Stadtpfarrers, für die tröstlichen Worte des Hrn. Stadtschultheißen,
sowie auch den Hh. Ehrentägern, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Militär-Verein.

Kommenden Sonntag, den 4. Februar, mittags
3 Uhr, findet beim Vorstand

Generalversammlung



statt.
Tagesordnung: Abstimmung,
Rechenschaftsbericht,
Wahlen etc.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Neues bürgerl. Gesetzbuch!

Der Restvorrat des „Neuen bürgerl. Gesetzbuchs“ — groß Format, mit
übersichtlichem Sachregister und elegant eingebunden — wird zum Preise von
70 S pro Exemplar abgegeben in der Druckerei des Bl.



Sonntag, den 3. Februar, halte ich

Metzelsuppe

und lade hierzu freundlich ein.

Marie Haydt, Brauerei.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt
und Land zu unserer am Sonntag, den 4. Februar, stattfindenden
Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum Sternen freundlich einzuladen.

Gottlob Schlotter,

Sohn des Paul Schlotter, Zimmermanns hier.

Marie Ghnis,

Tochter des verst. Johannes Ghnis, Holzbauers hier.

Röthenbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, alle unsere Verwandten, Freunde und Be-
kanten von Stadt und Land zu unserer am Dienstag, den 6. Februar
1900, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Lamm“ in
Zavelstein freundlich einzuladen.

Martin Kugele,

Sohn des Georg Adam Kugele, Bauers in Röthenbach.

Henriette Kentschler,

Tochter des Michael Kentschler, Bauers in Röthenbach.

Wir gestatten uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

am Dienstag, den 6. Februar 1900, im Gasthaus zum „Hirsch“
in Oberkollbach ergebenst einzuladen.

Joh. Michael Stahl,

Sohn des Michael Stahl in Oberkollbach.

Marie Umbeer,

Tochter des + Jakob Umbeer in Siebelsfür.

Nächste Woche hat Langenbrekeln

Friedr. Schauble,
Badgasse.

Größerer alterer

Fisch

zu kaufen gesucht. Von wem, ist zu
erfr. im Compt. d. Wochenbl.

Fahrnis- Versteigerung.



Unterzeichneter verkauft am
Montag, den 5. Febr.,
nachmittags von 2 Uhr
an, im Hause des Hrn. Buch-
binder Walz in der Vor-
stadt gegen Barzahlung:

Frauenkleider, Betten, Schreinwerk,
Küchengeräth sowie allerlei Hausrat.

Gg. Kolb,
Stadtinventarier.

10 Stück

Kanarienhahnen,

gute Sänger, sowie

15 Stück Jungweibchen

hat zu verkaufen

Ulrich Burkhardt,
Rehgasse.

Reinen Schleuderhonig

hat zu verkaufen

Jak. Ginader,
Stammheim.

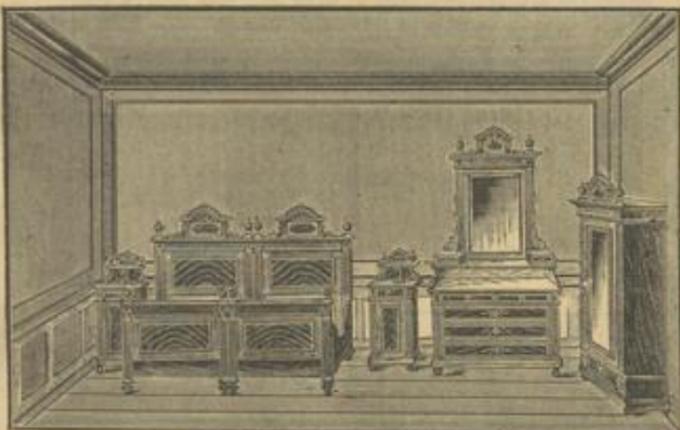


Für die vielfachen Beweise wohlthuerender Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Louise Federhaff geb. Doertenbach,

und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere den Herren Ehrenträgern sprechen ihren herzlichsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.



Zur Anfertigung von
Möbeln jeder Art
empfehlen sich
Gebrüder Buhl,
Möbel-Schreinerei,
Calw.

Die altrenommierte Lohn-Spinnerei und Weberei

Weingarten Station Ravensburg
ist nicht ganz abgebrannt.

Die zerstörten Maschinen werden raschthinlichst durch **allerneueste Systeme** ersetzt und das **Lohngeschäft** mit ganz kurzer Unterbrechung in bisheriger, solider Weise weiter besorgt.

Wir bitten unsere Herren Agenten und die werthe Kundschaft um **vertrauensvolle weitere Uebergabe** und Absendung der Flachs-, Hanf- und Werg-Säcke.

Die Obige.

Zu Fastnachtskrapsen
(Berliner Pfannkuchen) ist

PALMIN

vorzüglich verwendbar. Palmin ist ein unersetzliches Pflanzenfett, sehr appetitlich und leicht verwendbar. 1 Pf. Palmin à 65 G = 1/2 Pf. Butter, folglich 50 % Ersparnis. Die Niederlagen sind durch Plakate kenntlich.
Generalvertreter: **Gebr. Martin, Stuttgart, Olgastr. 15.**

Keuch- u. Krampfhusten, sowie chronische **Katarrhe,** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salusbonbons.** (Bestandteile: 10 % Alkumfakt, 90 % reiner Zucker.) In Beuteln à 25 u. 50 G sowie in Schachteln à 1 M bei **J. N. Demmler's Nachf.** in Calw und in der Apotheke in Weil der Stadt.

Ein heizbares
Zimmer

wird zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Telephon Nr. 9.

Ein Logis

von 3 Zimmern mit Zubehö: hat auf 1. April zu vermieten

Friz Morof,
Bischoffstraße.

Altburg.

Der Unterzeichnete verkauft sein
Wohnhaus

aus freier Hand und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Martin Dittus, Maschinenstricker
(wohnhaft in Calw).

Friederike Riedel,

Blumengeschäft,
Calw, beim „Röfle“,
empfiehlt:

**Granthränze,
Blumenthränze,
Totenbouquets,
Verlkränze,
Sterbkleider,
Sterbkissen**

in größter, schönster Auswahl.

Gummigaloshen

bei **Chr. Zahn.**

Schlitten, 

Ein- und Zweispänner, empfiehlt
H. Gentner, Wagner,
Bischoffstraße.

Auf 1. April habe ich ein
freundliches Zimmer
mit Kochofen, nebst einer Bännelammer
zu vermieten.

S. Lenthardt.

la. helle

Malzkeime

(aus württ. Brauerei) empfehle ich ab Bahnhof von einem in nächster Zeit eintrifftenden Waggon oder ab meinem hiesigen Lager bei billigster Berechnung. Ferner erhalte ich in der nächsten Zeit Zufuhren von **Sesamemehl** und **Wohnmehl** mit garantiert hohem Nährwert, auf welche ich (als Milchsutter bestens empfehlend) Bestellungen entgegennehme.

Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Original-

Probsteier Saatgetreide.

Die sicherste Garantie beim Ankauf von wirklich Original-Probsteier Saatgetreide bietet die **Verkaufs-Genossenschaft** des Probsteier land- u. volksw. Vereins zu **Schönberg** (Probsteier) Holstein. **Schönberg** (Probsteier), 1. Febr. 1900. (Holstein)

Der Vorstand.

Leinach.

Eine schöne, 30 Wochen trüchtige
Kalbin

(Selbblaf)

setzt dem Verkauf aus
Wilh. Dittus,
Fuhrmann.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,

Reiß's Nachfolger.

Feinstes

Tafelbier,

hell Export,

aus der Brauerei

Zahn in Böblingen,

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt

à Flasche 25 G.

bei 10 Flaschen franco ins Haus,

empfiehlt

R. Pfäuger

3. Adler.

Schulbücher,

Gesangbücher,

Schreibhefte,

empfiehlt

Heinrich Melchinger,

Meßgergasse.

Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

H Disqué & Co., Mannheim,

bekannt und beliebt

gebrauten **Qualitäts-Kaffee:**

f. Kölner	M pr.	1/2 Ko.	M 1.—
f. Bremer	"	"	1.20
f. Hamburger	"	"	1.40
f. Riffinger	"	"	1.60
f. Carlsbader	"	"	1.70
f. Wiener	"	"	1.80
ff. Wiener	"	"	2.—

sind stets frisch zu haben in 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo-Paketten in Calw bei **Peter Weiler, Konditor a. Markt.**

Hirsau.

Ein neu hergerichteter

amerik. Billard

setzt dem Verkauf aus

J. Mohr's Witwe.

Laufmädchen

gegen guten Lohn gesucht Teichweg 617, I.

Laubsäge-Holz

per Meter von 90 Pfg. an.

Vorlagekataloge u. Preisliste

über alle Laubsäge- u. Korbweid-Itemilien gratis.

G. Schaller & Co.

Konstanz. 3 Marktstätte 3.

Blüß-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt

Louis Beisser, Calw.

Gustav Veil, Siebenzell.

Hierzu 2 Beilagen.

Druck und Verlag der A. Deißinger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 15.

3. Februar 1900.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dietrich Theben.

(Fortsetzung.)

„Hachmann, Kriminalkommissar,“ stellte sich der Hamburger Frau Wichbern vor und zeigte auf seinen Begleiter: „Grotthus, Kieler Kollege. Wir kommen, gnädige Frau, um von Ihnen eine Auskunft zu erbitten. Die Kieler Behörde hat Veranlassung, sich — es kann sein; vorübergehend — mit dem Rechtskonsulenten Herrn Oldkop zu beschäftigen, der bis vor kurzem sein Domizil in Hamburg hatte und sich hier, wie es scheint, verschiedener Vergehen schuldig gemacht hat. Wir haben in Erfahrung gebracht, daß er die Ehre hatte, auch für Sie in einer Angelegenheit als Vertreter zu fungieren, wir bitten um Ihre gefällige Aussage, ob er Ihnen in befriedigter Weise gebient hat oder ihm auch von Ihrer Seite Unregelmäßigkeiten vorzuwerfen sind.“

Die Befragte antwortete nicht gleich. Erst nach einer Weile stand sie auf, entnahm einem Fache ihres Schreibtisches eine Handvoll Papiere und überreichte sie dem Beamten.

„Der Mann hat mich pekuniär nicht weiter geschädigt,“ bemerkte sie ruhig, „denn den kleinen Verlust kann ich tragen. Hat er sich strafrechtlich schuldig gemacht, so kann ich ihn nicht bedauern. Sie finden eine Reihe von Quittungen für Bemühungen sowie angeblich in meinem Interesse von dem Herrn gemachte Reisen. Er hat von Leheren nicht eine ausgeführt. Sie finden unter den Papieren einen Brief, der ein Muster seiner — Wahrheitsliebe ist. Lesen Sie gefälligst und stellen Sie Ihre Fragen.“

Die Beamten prüften gründlich. Als sie mit der Durchsicht der Papiere zu Ende waren, fragte Grotthus:

„Woher wissen Sie, daß er Ihnen Reisen vorgespiegelt und sie nicht tatsächlich gemacht hat?“

„Von meiner Niichte.“

„Sie haben sie selbst gesprochen?“

„Ich war in Reichenhof, ohne Wissen meines Vertreters. Und da er noch immer nicht von meiner Reise erfahren hatte, als er nach Ankunft an seinem neuen Wohnsitz den letzten Brief schrieb, trieb er die Vorspiegelungen nach alter Gewohnheit und mit alter Virtuosität weiter. Ich habe den Brief wiederholt gelesen und muß ihn als ein Meisterstück der Verlogenheit anerkennen.“

„Die umständlich beschriebene Unterredung des Oldkop mit Blank ist ebenso erdichtet wie die mehrfach behaupteten Reisen?“ fragte Grotthus.

„Ich war, wie gesagt, vor Herrn Oldkop in Reichenhof, und wenn er sich auch nur die Mühe genommen hätte, ein einziges Wort mit dem Herrn Blank über mich zu wechseln, so wäre ihm die Aufklärung auf der Stelle geworden und hätte ihm die Anstrengung dieses Briefes erspart.“

Die Beamten sahen sich lächelnd an.

„Wollen gnädige Frau uns gestatten, von den Papieren Abschrift zu nehmen?“ fragte der Hamburger.

„Ich stelle die Originale zu Ihrer Verfügung.“

Die Herren dankten ausgesucht verbindlich und verabschiedeten sich.

Frau Wichbern sah nachdenklich. Also die Kriminalpolizei dem Manne auf den Fersen? In welcher Spur —? Mit welchem Endziel —? Der plötzliche Tod des Bauern — sollte der Bruder den Bruder —?

Der Gedanke kam über sie wie ein Blitz.

Der Kommissar Grotthus erstattete dem Untersuchungsrichter schriftlich und mündlich Bericht.

„Keiner der Gläubiger des Oldkop,“ erläuterte er, „hat es darauf ankommen lassen, die Frau oder den Sohn über die Zugehörigkeit der Möbel zum Schwur zu bringen. So viel ich ermitteln konnte, sind zwei der Gläubiger, die durchbringen wollten, kurz vor den für die Beeidigung des Sohnes angeetzten Terminen befriedigt worden. Den Eindruck aber, daß der Mann auch vor dem Neuherten nicht zurückgeschreckt wäre, habe ich in der persönlichen Unterredung erhalten — als Wittkamp.“

„Was er gethan haben könnte, steht dahin. Resumieren wir, was an Thatfachen zusammengetragen ist. Also erstens: Detlev Oldkop hat für den ehemaligen Gastwirt Rinkens in Hamburg den in dessen Eingabe angeführten Betrag eingezogen und nicht abgeliefert; das ist Unterschlagung. Er hat zweitens der Frau Anna Wichbern in Hamburg-Harvestehude den Gesamtbetrag von einigen tausend Mark unter nachweislich falschen Vorspiegelungen — Zeugen Frau Anna Wichbern und das Fräulein gleichen Namens — abgelockt; das ist Betrug. Die Fälle sind zur Motivierung der sofortigen Verhaftung ausreichend.

Aber in der Hauptsache, in der Frage, die uns am meisten interessiert: ob der Verdächtige sich des Verbrechens wieder das Leben schuldig gemacht, oder sich an ihm betheiligt hat — da sind die Anhaltspunkte nicht allzu reichlich. Er ist wenige Tage vor dem Morde, das haben Ihre Kollegen ermittelt, bei seinem Bruder gewesen und hat, wie die Mädchen, die in der Küche beschäftigt waren, gehört haben, einen heftigen Austritt mit dem Bauern gehabt. In der Gegend war es bekannt, daß der Sobdauer mit der Absicht umging, den Hof durch letzte Verfügung seinem Mündel zu vererben: also hatte der Hamburger Grund diese, lehtwillige Bestimmung unmöglich zu machen. Der Verdacht gegen ihn erhöht sich ferner durch seine Vermögenslage, die allein durch das gefährdete Erbe gebessert werden konnte und bedingungslos und unverzüglich gebessert werden mußte, weil sonst nicht bloß die Möglichkeit der Rangierung durch das drohende Testament in Frage gestellt wurde, sondern auch der völlige Ruin des Mannes unmittelbar bevorstand und nicht mehr aufzuhalten war. Die Verlogenheit des Oldkop sowie seine Spielwut lassen seinen Charakter in fragwürdigem Lichte erscheinen, und der Umstand, daß er seinerseits den Verdacht nach bestimmter, obwohl kaum ernst zu nehmender Seite abzulenken suchte, ließe psychologisch ebenfalls einen belästigenden Schluß zu. Im ja . . . In mir persönlich —

Der Richter unterbrach sich und fuhr mit den Fingern nervös glättend über das vor ihm liegende Löffblatt.

Erst nach minutenlanger Pause fuhr er entschlossen fort:

„Ich werde die Verhaftung verfügen — wegen Betruges, Unterschlagung und Mordverdachts. In mir persönlich kräftigt sich die Ueberzeugung, daß die Maßregel gerechtfertigt ist, auch wenn die Belastung zur Ueberführung nicht hinreichend und die weitere Untersuchung neues Material nicht zu Tage fördern sollte. Den Angelpunkt für die Beweisführung wird die Frage nach dem Alibi bilden; kann er sich für die Mordnacht glaubwürdig ausweisen — den Schluß ziehen Sie wohl selbst. Blicke dann die indirekte Urheberschaft des Verbrechens, die Anführung eines Gehilfen zu der That — und Mangels jeder greifbaren Begründung — Freispruch . . .“

Er fertigte trotzdem den Haftbefehl aus und übergab ihn dem Kommissar zur Vollstreckung.

Grotthus wollte jedes Aufsehen vermeiden und begab sich ohne Begleitung des Gendarmen nach dem Sob. Er traf den Bauern vor einem mit Akten und Papieren aller Arten bedeckten Tisch.

„Neugen,“ grüßte Oldkop. „Nanu, sind Sie nicht der Wittkamp von Lonnendorf? Höllisch rausgeputzt heute. Den Donner, man sollte nicht meinen, was die Kleidung aus dem Menschen macht . . .“

„Ich scheine Sie in einer wichtigen Beschäftigung zu unterbrechen?“ fragte Grotthus ruhig.

„Na, ich bin bald zu Ende. Vor meiner Uebersiedelung von Hamburg hierher hatte ich, weil sie überraschend und vor allem aberrumpelnd schnell kam, nicht die gehörige Zeit, die laufenden Geschäfte abzuwickeln. So blieb manches nachzuholen und hat mir jetzt einige Umstände gemacht. Auch deshalb, weil ich nicht mehr mit der rechten Lust bei der Sache bin. Aber den Leuten, die mich mit ihrem Vertrauen beehrt hatten, mußte doch ihr Recht werden. Ein paar Inkassogeschäfte harrten der endgültigen Berechnung — meistens Bagatellen, aber doch für die Klienten wichtig. Und mir Ehrensache. Da war eine alte Dame — wollen Sie mal in mein Buch mit hineinsehen? — nach einem Inkasso gut für mich Mark elf vierzig. Strich durch. Ein Krämer gut für sich nach Abzug der Kosten Mark fünfundsiebzig — mit Postanweisung erledigt. Ein ehemaliger Bubiker, Rinkens, armer Teufel, gut Einhundertneunundzwanzig Mark — erledigt durch Postanzahlung. Einklassierter Lohnrückstand für ein Dienstmädchen vierundzwanzig Mark — weg ohne Kostenberechnung, und so weiter. Die Akten sind für mich ohne Wert, für die Klienten durchweg auch — der Ordnung halber werfe ich das Porto hinaus und lasse sie sämtlich ihren Eigentümern zugehen. — Womit kann ich Ihnen heute dienen, Herr . . . Wittkamp —?“

„Ich habe die Ehre,“ erklärte der Kommissar, „einen Befehl des Untersuchungsrichters Dr. Radens gegen Sie zur Ausführung zu bringen, und erkläre Sie hiermit für verhaftet.“

Oldkop versärbte sich.

„Sie sind —?“

Der Befragte kannte Namen und Amt und legte den Haftbefehl vor.

„Wegen — Unterschlagung, Betruges und Mordverdachts —,“ las Oldkop und schrie wütend: „Herr, sind Sie des Teufels?!“

„Ich ersuche Sie, mir die Ausführung ihres Befehls nicht unnötig zu erschweren. Um das Peinliche der Situation für Sie so viel als möglich zu mildern, bin ich ohne uniformierten Beamten gekommen — ich hoffe, Sie werden das würdigen und mir danken —“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

G. Flach und P. Schröder
Pforzheim, Leopoldstrasse 2,
 empfehlen ihr
Atelier für künstliche Zähne
 und sämtliche Zahnoperationen.
 Spezialität: **Plombieren der Zähne mit Gold.**
 Anfertigung von Kronen und Brückenarbeiten.
 Künstlicher Zahnersatz ohne Gaumenplatten.
 Sorgfältigste und schmerzlose Behandlung bei mässigen Preisen.

Unfehlbares
Klauenseuche-Mittel.
 Beseitigt dieselbe in 2 Tagen und verhütet diese bei sofortiger Anwendung gänzlich.
 Niederlage für den Bezirk Calw bei:
Louis Bader, Unterreichenbach,
 Lederlager. Säute- und Fellhandlung. Salzlager.
 Zeugnis. Herr L. Bader, Gemeindepfleger, Unterreichenbach.
 Ich kann nur meinen Dank Ihnen gegenüber aussprechen, daß diese Mittel nicht ohne Erfolg gewesen sind, in Betreff der Maul- und Klauenseuche.
 Besten Dank mit Gruss!
 Eyrollenhays, 22. Jan. 1900. **H. J. Saag, Anwalt.**

Nächste Lotterziehung garantiert am 6. Februar c.
Geldlotterie Zuffenhausen
 zur Erbauung einer neuen Kirche.
 Hauptgew. 25 000 M. bar, zus. 1345 Geldgewinne mit 62 000 M. Bargeld.
 Jedes am 6. Februar c. nicht gezogene Los gilt ohne Nachzahlung auch für die Ziehung am 7. März.
Neu! Jedes Los ist für zwei Ziehungen gültig.
 Ganzes Los M 2. —. Halbes Los M 1. —. Gemischte Lose in Beträge von M 13 für M 12.
 Porto u. 2 Listen 30 S extra.
 Lose sind zu beziehen durch die bekannten Losgeschäfte im Lande und durch die
 Generalagentur **Eberhard Fetzer in Stuttgart.**
 In Calw bei Friseur **Dammann, in Liebenzell bei G. Feil.**

Schweineschmalz.
 Frisch eingetroffen garantiert reines Schweineschmalz in Gebinden von 10, 20, 25, 50 und 100 Pfund. Empfehle solches trotz bedeutenden Aufschlags zu billigem Preis.
D. Herion.

Schon
Alles probiert
 und herausgefunden, daß allein echte
Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons
 die allerbesten Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc. und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind in Calw bei Carl Schnauffer, Konditorei und Café, in Althengstett bei H. Ade, in Deckenpfronn bei J. G. Gulde, in Gältlingen bei J. G. Hummel u. J. Pfeiffer, in Ditzau bei Friedrich Ofzky, in Stammheim b. Calw bei L. Weiss, in Unterreichenbach bei Frau Margar. Kusterer Wwe.

FÜR JEDEN TISCH!
 FÜR JEDE KÜCHE!

 ist einzig in seiner Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Wenige Tropfen genügen.
 Vor Vermischungen wird gewarnt!
Merlingen.
 Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hätte die Flaschnerei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine
Lehrstelle
 bei
Johs. Härtter,
 mechanische Flaschnerei.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei. Gegr. 1826.
Kessler Sect
 G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.
 Zu haben bei:
 Emil Georgii, Calw.
 C. Seeger, Apotheker, Liebenzell.
 Th. Wieland, Alte Apotheke, Gestr. Emendörfer z. Ochsen.
 Gustav Vell, Apotheker C. Mohl.

Für alle Hustende sind
Kaisers Brust-Caramellen
 auf's dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.
 Paket 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gschingen.

Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes
Juno- Seifenpulver
 Marke: „WASCHBÄR“
 Zu haben in allen besseren Handlungen. Alleiniger Fabrikant A. DIEMER, Schwäb. Hall.

Calw.
 Einen wohlgezogenen
Jungen
 nimmt in die Lehre
J. Senkelmann,
 Fuß- und Wagenschmied.

Lehrlingsgesuch.
 Ein wohlgezogener, kräftiger Junge kann aufs Frühjahr bei mir in die Lehre eintreten.
Carl Hummel,
 Maler und Lackier.

Zimmerjägmühle Calmbach.
Sägmehl,
 mehrere Wagen, so lange Vorrat zu billigem Preis.
Chr. Keller.

2 Große Geldlotterien.
 Garantiert 6. und 10. bis 13. Februar. Zuffenhausen ganz 2, 1/2 Los 1 Mark. 13 ganze 24, 13 halbe 12 Mark. Freiburger Münsterlose à 3 Mark. Oberlochner à 1 M., 13 2. 12 M. Hauptgew. ev. M 125 000, 100 000, 95 000, 50 000, 2 à 25 000, 20 000, 15 000, 2 à 10 000 etc. etc. Porto 10 S, jede Liste 15 S bei
J. Schweikert, Stuttgart, Marktstr.,
 hier bei Ed. Bayer, Jahntechniker.

Auf 1. Mai wird auf ein hiesiges Kontor ein
Lehrling
 gesucht.
 Anträge werden an die Red. ds. Bl. erbeten.

Ein kräftiger
Junge
 der das Bäckereigewerbe zu erlernen wünscht, findet eine Lehrstelle bei
Gg. Frank,
 Gg. Pfrommer's Nachf.

Sattlerlehrling
 nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
A. Hausser,
 Sattler und Tapezier.

Mechaniker-Lehrlings-Gesuch.
 Von einer Maschinenfabrik wird auf Ende April ein Lehrling aus guter Familie gesucht, welcher Lust hat das Mechanikerhandwerk gründlich zu erlernen. Wo? ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Calw.
 Einen wohlgezogenen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die
Lehre
Georg Riengle, Schneidmstr.,
 Kronengasse.

Einen ordentlichen
Jungen
 nimmt unentgeltlich in die Lehre
Bäder Burkhardt.

Schreinerlehrling
 gesucht nach Pforzheim.
 Auskunft erteilt **Joh. Schanfelberger, Calw, Zwingerstr.**

Lehrlings-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäckerei gründlich zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen bis Ostern in die Lehre genommen bei
D. Kraus, Bäckermeister,
 Weissenstein b. Pforzheim.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern u. alle anderen Sorten bester u. dauerhafter Feder u. beste Reinigung garantiert! Gute, leichte, bester Feder u. Feder für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20; 1,40; 1,60; 1,80; 2,00; 2,20; 2,40; 2,60; 2,80; 3,00; 3,20; 3,40; 3,60; 3,80; 4,00; 4,20; 4,40; 4,60; 4,80; 5,00; 5,20; 5,40; 5,60; 5,80; 6,00; 6,20; 6,40; 6,60; 6,80; 7,00; 7,20; 7,40; 7,60; 7,80; 8,00; 8,20; 8,40; 8,60; 8,80; 9,00; 9,20; 9,40; 9,60; 9,80; 10,00; 10,20; 10,40; 10,60; 10,80; 11,00; 11,20; 11,40; 11,60; 11,80; 12,00; 12,20; 12,40; 12,60; 12,80; 13,00; 13,20; 13,40; 13,60; 13,80; 14,00; 14,20; 14,40; 14,60; 14,80; 15,00; 15,20; 15,40; 15,60; 15,80; 16,00; 16,20; 16,40; 16,60; 16,80; 17,00; 17,20; 17,40; 17,60; 17,80; 18,00; 18,20; 18,40; 18,60; 18,80; 19,00; 19,20; 19,40; 19,60; 19,80; 20,00; 20,20; 20,40; 20,60; 20,80; 21,00; 21,20; 21,40; 21,60; 21,80; 22,00; 22,20; 22,40; 22,60; 22,80; 23,00; 23,20; 23,40; 23,60; 23,80; 24,00; 24,20; 24,40; 24,60; 24,80; 25,00; 25,20; 25,40; 25,60; 25,80; 26,00; 26,20; 26,40; 26,60; 26,80; 27,00; 27,20; 27,40; 27,60; 27,80; 28,00; 28,20; 28,40; 28,60; 28,80; 29,00; 29,20; 29,40; 29,60; 29,80; 30,00; 30,20; 30,40; 30,60; 30,80; 31,00; 31,20; 31,40; 31,60; 31,80; 32,00; 32,20; 32,40; 32,60; 32,80; 33,00; 33,20; 33,40; 33,60; 33,80; 34,00; 34,20; 34,40; 34,60; 34,80; 35,00; 35,20; 35,40; 35,60; 35,80; 36,00; 36,20; 36,40; 36,60; 36,80; 37,00; 37,20; 37,40; 37,60; 37,80; 38,00; 38,20; 38,40; 38,60; 38,80; 39,00; 39,20; 39,40; 39,60; 39,80; 40,00; 40,20; 40,40; 40,60; 40,80; 41,00; 41,20; 41,40; 41,60; 41,80; 42,00; 42,20; 42,40; 42,60; 42,80; 43,00; 43,20; 43,40; 43,60; 43,80; 44,00; 44,20; 44,40; 44,60; 44,80; 45,00; 45,20; 45,40; 45,60; 45,80; 46,00; 46,20; 46,40; 46,60; 46,80; 47,00; 47,20; 47,40; 47,60; 47,80; 48,00; 48,20; 48,40; 48,60; 48,80; 49,00; 49,20; 49,40; 49,60; 49,80; 50,00; 50,20; 50,40; 50,60; 50,80; 51,00; 51,20; 51,40; 51,60; 51,80; 52,00; 52,20; 52,40; 52,60; 52,80; 53,00; 53,20; 53,40; 53,60; 53,80; 54,00; 54,20; 54,40; 54,60; 54,80; 55,00; 55,20; 55,40; 55,60; 55,80; 56,00; 56,20; 56,40; 56,60; 56,80; 57,00; 57,20; 57,40; 57,60; 57,80; 58,00; 58,20; 58,40; 58,60; 58,80; 59,00; 59,20; 59,40; 59,60; 59,80; 60,00; 60,20; 60,40; 60,60; 60,80; 61,00; 61,20; 61,40; 61,60; 61,80; 62,00; 62,20; 62,40; 62,60; 62,80; 63,00; 63,20; 63,40; 63,60; 63,80; 64,00; 64,20; 64,40; 64,60; 64,80; 65,00; 65,20; 65,40; 65,60; 65,80; 66,00; 66,20; 66,40; 66,60; 66,80; 67,00; 67,20; 67,40; 67,60; 67,80; 68,00; 68,20; 68,40; 68,60; 68,80; 69,00; 69,20; 69,40; 69,60; 69,80; 70,00; 70,20; 70,40; 70,60; 70,80; 71,00; 71,20; 71,40; 71,60; 71,80; 72,00; 72,20; 72,40; 72,60; 72,80; 73,00; 73,20; 73,40; 73,60; 73,80; 74,00; 74,20; 74,40; 74,60; 74,80; 75,00; 75,20; 75,40; 75,60; 75,80; 76,00; 76,20; 76,40; 76,60; 76,80; 77,00; 77,20; 77,40; 77,60; 77,80; 78,00; 78,20; 78,40; 78,60; 78,80; 79,00; 79,20; 79,40; 79,60; 79,80; 80,00; 80,20; 80,40; 80,60; 80,80; 81,00; 81,20; 81,40; 81,60; 81,80; 82,00; 82,20; 82,40; 82,60; 82,80; 83,00; 83,20; 83,40; 83,60; 83,80; 84,00; 84,20; 84,40; 84,60; 84,80; 85,00; 85,20; 85,40; 85,60; 85,80; 86,00; 86,20; 86,40; 86,60; 86,80; 87,00; 87,20; 87,40; 87,60; 87,80; 88,00; 88,20; 88,40; 88,60; 88,80; 89,00; 89,20; 89,40; 89,60; 89,80; 90,00; 90,20; 90,40; 90,60; 90,80; 91,00; 91,20; 91,40; 91,60; 91,80; 92,00; 92,20; 92,40; 92,60; 92,80; 93,00; 93,20; 93,40; 93,60; 93,80; 94,00; 94,20; 94,40; 94,60; 94,80; 95,00; 95,20; 95,40; 95,60; 95,80; 96,00; 96,20; 96,40; 96,60; 96,80; 97,00; 97,20; 97,40; 97,60; 97,80; 98,00; 98,20; 98,40; 98,60; 98,80; 99,00; 99,20; 99,40; 99,60; 99,80; 100,00; 100,20; 100,40; 100,60; 100,80; 101,00; 101,20; 101,40; 101,60; 101,80; 102,00; 102,20; 102,40; 102,60; 102,80; 103,00; 103,20; 103,40; 103,60; 103,80; 104,00; 104,20; 104,40; 104,60; 104,80; 105,00; 105,20; 105,40; 105,60; 105,80; 106,00; 106,20; 106,40; 106,60; 106,80; 107,00; 107,20; 107,40; 107,60; 107,80; 108,00; 108,20; 108,40; 108,60; 108,80; 109,00; 109,20; 109,40; 109,60; 109,80; 110,00; 110,20; 110,40; 110,60; 110,80; 111,00; 111,20; 111,40; 111,60; 111,80; 112,00; 112,20; 112,40; 112,60; 112,80; 113,00; 113,20; 113,40; 113,60; 113,80; 114,00; 114,20; 114,40; 114,60; 114,80; 115,00; 115,20; 115,40; 115,60; 115,80; 116,00; 116,20; 116,40; 116,60; 116,80; 117,00; 117,20; 117,40; 117,60; 117,80; 118,00; 118,20; 118,40; 118,60; 118,80; 119,00; 119,20; 119,40; 119,60; 119,80; 120,00; 120,20; 120,40; 120,60; 120,80; 121,00; 121,20; 121,40; 121,60; 121,80; 122,00; 122,20; 122,40; 122,60; 122,80; 123,00; 123,20; 123,40; 123,60; 123,80; 124,00; 124,20; 124,40; 124,60; 124,80; 125,00; 125,20; 125,40; 125,60; 125,80; 126,00; 126,20; 126,40; 126,60; 126,80; 127,00; 127,20; 127,40; 127,60; 127,80; 128,00; 128,20; 128,40; 128,60; 128,80; 129,00; 129,20; 129,40; 129,60; 129,80; 130,00; 130,20; 130,40; 130,60; 130,80; 131,00; 131,20; 131,40; 131,60; 131,80; 132,00; 132,20; 132,40; 132,60; 132,80; 133,00; 133,20; 133,40; 133,60; 133,80; 134,00; 134,20; 134,40; 134,60; 134,80; 135,00; 135,20; 135,40; 135,60; 135,80; 136,00; 136,20; 136,40; 136,60; 136,80; 137,00; 137,20; 137,40; 137,60; 137,80; 138,00; 138,20; 138,40; 138,60; 138,80; 139,00; 139,20; 139,40; 139,60; 139,80; 140,00; 140,20; 140,40; 140,60; 140,80; 141,00; 141,20; 141,40; 141,60; 141,80; 142,00; 142,20; 142,40; 142,60; 142,80; 143,00; 143,20; 143,40; 143,60; 143,80; 144,00; 144,20; 144,40; 144,60; 144,80; 145,00; 145,20; 145,40; 145,60; 145,80; 146,00; 146,20; 146,40; 146,60; 146,80; 147,00; 147,20; 147,40; 147,60; 147,80; 148,00; 148,20; 148,40; 148,60; 148,80; 149,00; 149,20; 149,40; 149,60; 149,80; 150,00; 150,20; 150,40; 150,60; 150,80; 151,00; 151,20; 151,40; 151,60; 151,80; 152,00; 152,20; 152,40; 152,60; 152,80; 153,00; 153,20; 153,40; 153,60; 153,80; 154,00; 154,20; 154,40; 154,60; 154,80; 155,00; 155,20; 155,40; 155,60; 155,80; 156,00; 156,20; 156,40; 156,60; 156,80; 157,00; 157,20; 157,40; 157,60; 157,80; 158,00; 158,20; 158,40; 158,60; 158,80; 159,00; 159,20; 159,40; 159,60; 159,80; 160,00; 160,20; 160,40; 160,60; 160,80; 161,00; 161,20; 161,40; 161,60; 161,80; 162,00; 162,20; 162,40; 162,60; 162,80; 163,00; 163,20; 163,40; 163,60; 163,80; 164,00; 164,20; 164,40; 164,60; 164,80; 165,00; 165,20; 165,40; 165,60; 165,80; 166,00; 166,20; 166,40; 166,60; 166,80; 167,00; 167,20; 167,40; 167,60; 167,80; 168,00; 168,20; 168,40; 168,60; 168,80; 169,00; 169,20; 169,40; 169,60; 169,80; 170,00; 170,20; 170,40; 170,60; 170,80; 171,00; 171,20; 171,40; 171,60; 171,80; 172,00; 172,20; 172,40; 172,60; 172,80; 173,00; 173,20; 173,40; 173,60; 173,80; 174,00; 174,20; 174,40; 174,60; 174,80; 175,00; 175,20; 175,40; 175,60; 175,80; 176,00; 176,20; 176,40; 176,60; 176,80; 177,00; 177,20; 177,40; 177,60; 177,80; 178,00; 178,20; 178,40; 178,60; 178,80; 179,00; 179,20; 179,40; 179,60; 179,80; 180,00; 180,20; 180,40; 180,60; 180,80; 181,00; 181,20; 181,40; 181,60; 181,80; 182,00; 182,20; 182,40; 182,60; 182,80; 183,00; 183,20; 183,40; 183,60; 183,80; 184,00; 184,20; 184,40; 184,60; 184,80; 185,00; 185,20; 185,40; 185,60; 185,80; 186,00; 186,20; 186,40; 186,60; 186,80; 187,00; 187,20; 187,40; 187,60; 187,80; 188,00; 188,20; 188,40; 188,60; 188,80; 189,00; 189,20; 189,40; 189,60; 189,80; 190,00; 190,20; 190,40; 190,60; 190,80; 191,00; 191,20; 191,40; 191,60; 191,80; 192,00; 192,20; 192,40; 192,60; 192,80; 193,00; 193,20; 193,40; 193,60; 193,80; 194,00; 194,20; 194,40; 194,60; 194,80; 195,00; 195,20; 195,40; 195,60; 195,80; 196,00; 196,20; 196,40; 196,60; 196,80; 197,00; 197,20; 197,40; 197,60; 197,80; 198,00; 198,20; 198,40; 198,60; 198,80; 199,00; 199,20; 199,40; 199,60; 199,80; 200,00; 200,20; 200,40; 200,60; 200,80; 201,00; 201,20; 201,40; 201,60; 201,80; 202,00; 202,20; 202,40; 202,60; 202,80; 203,00; 203,20; 203,40; 203,60; 203,80; 204,00; 204,20; 204,40; 204,60; 204,80; 205,00; 205,20; 205,40; 205,60; 205,80; 206,00; 206,20; 206,40; 206,60; 206,80; 207,00; 207,20; 207,40; 207,60; 207,80; 208,00; 208,20; 208,40; 208,60; 208,80; 209,00; 209,20; 209,40; 209,60; 209,80; 210,00; 210,20; 210,40; 210,60; 210,80; 211,00; 211,20; 211,40; 211,60; 211,80; 212,00; 212,20; 212,40; 212,60; 212,80; 213,00; 213,20; 213,40; 213,60; 213,80; 214,00; 214,20; 214,40; 214,60; 214,80; 215,00; 215,20; 215,40; 215,60; 215,80; 216,00; 216,20; 216,40; 216,60; 216,80; 217,00; 217,20; 217,40; 217,60; 217,80; 218,00; 218,20; 218,40; 218,60; 218,80; 219,00; 219,20; 219,40; 219,60; 219,80; 220,00; 220,20; 220,40; 220,60; 220,80; 221,00; 221,20; 221,40; 221,60; 221,80; 222,00; 222,20; 222,40; 222,60; 222,80; 223,00; 223,20; 223,40; 223,60; 223,80; 224,00; 224,20; 224,40; 224,60; 224,80; 225,00; 225,20; 225,40; 225,60; 225,80; 226,00; 226,20; 226,40; 226,60; 226,80; 227,00; 227,20; 227,40; 227,60; 227,80; 228,00; 228,20; 228,40; 228,60; 228,80; 229,00; 229,20; 229,40; 229,60; 229,80; 230,00; 230,20; 230,40; 230,60; 230,80; 231,00; 231,20; 231,40; 231,60; 231,80; 232,00; 232,20; 232,40; 232,60; 232,80; 233,00; 233,20; 233,40; 233,60; 233,80; 234,00; 234,20; 234,40; 234,60; 234,80; 235,00; 235,20; 235,40; 235,60; 235,80; 236,00; 236,20; 236,40; 236,60; 236,80; 237,00; 237,20; 237,40; 237,60; 237,80; 238,00; 238,20; 238,40; 238,60; 238,80; 239,00; 239,20; 239,40; 239,60; 239,80; 240,00; 240,20; 240,40; 240,60; 240,80; 241,00; 241,20; 241,40; 241,60; 241,80; 242,00; 242,20; 242,40; 242,60; 242,80; 243,00; 243,20; 243,40; 243